

HANDGRIFFE

FAUSTGRIFF

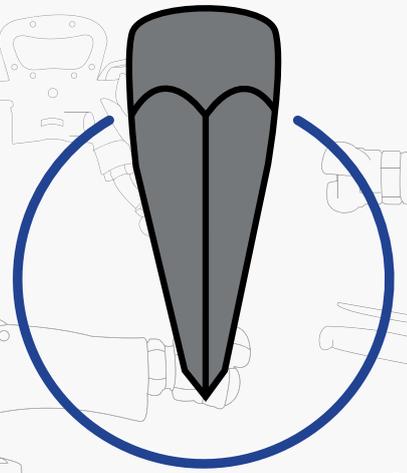
T-GRIFF

KOMBINATION AUS T-GRIFF UND

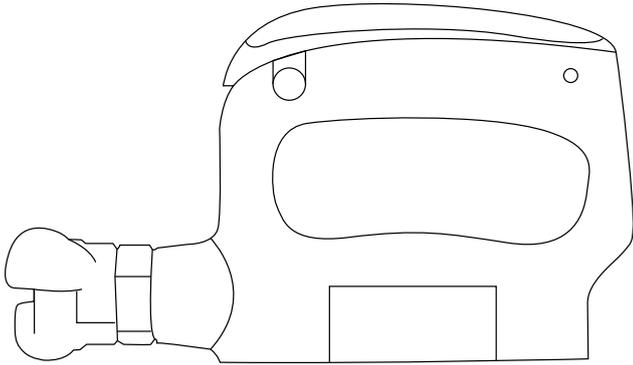
FAUSTGRIFF

PISTOLENGRIFF

SICHERUNG

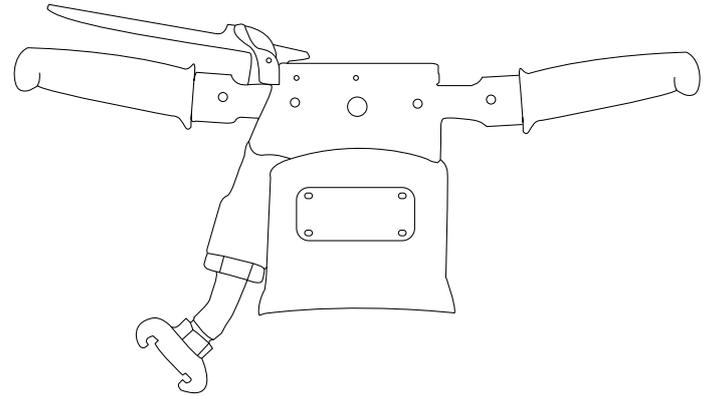


GRIFFTYPEN



FAUSTGRIFF/ SPATENGRIFF

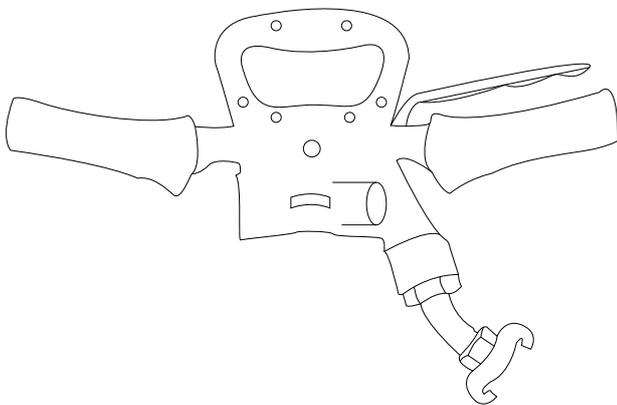
Der Faustgriff, auch Spatengriff genannt dient zum Halten des Druckluftwerkzeuges im Zwei-Hand-Betrieb. Eine Hand wird durch den Faustgriff gesteckt, wobei diese gleichzeitig die Steuerung des Druckluftwerkzeuges betätigt. Die zweite Hand hält das Druckluftwerkzeug vorne an der Werkzeughalterung oder direkt am Werkzeug. Eine positionsgenaue Führung des Druckluftwerkzeuges ist somit in allen Arbeitspositionen leicht möglich. Arbeitspositionen sind an Wand, Decke, Boden an Bauwerken, Objekten, Kunstwerken oder vielen weiteren möglich.



T-GRIFF

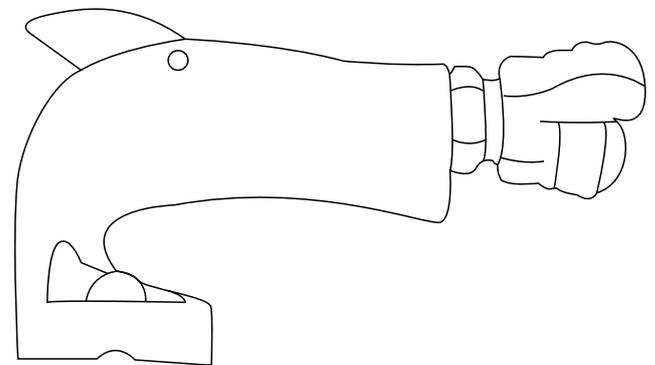
Der T-Griff ist für den Zwei-Handbetrieb direkt am Kopf des Druckluftwerkzeuges, genauen zum Halten und Führen geeignet.

Der T-Griff ist meist mit der Vibrationsdämpfung direkt verbunden und schafft somit eine optimale Trennung der Vibrationen zum Anwender. Die Weissfingerkrankheit kann so optimal unter Berücksichtigung der Einschaltzeiten bzw. Anwenderzeiten verhindert werden. Links am Handgriff befindet sich der Drücker mit der Wiedereinschaltssicherung zum Ein- und Ausschalten des Druckluftwerkzeuges zu.



KOMBINATIONEN AUS T-GRIFF UND FAUSTGRIFF

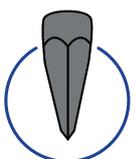
Diese Griffform ist identisch mit dem T-Griff. Sie ist jedoch erweitert mit einem Faustgriff zum gelegentlichen Arbeiten an Wand oder Decke, bzw. zum leichteren Transport oder zum Umsetzen an eine andere Arbeitsstelle.



PISTOLENGRIFF

Der Pistolenhandgriff ist für den Einhandbetrieb. Das Druckluftwerkzeug kann wie eine Pistole gehalten werden und gleichzeitig mit einem Finger der haltenden Hand betätigt werden.

Anwendung findet diese Griffvariante bei viligranen, leichten Bohr- und Stemmarbeiten. Oft wird mit der zweiten Hand das Einsteckwerkzeug gehalten bzw. geführt.

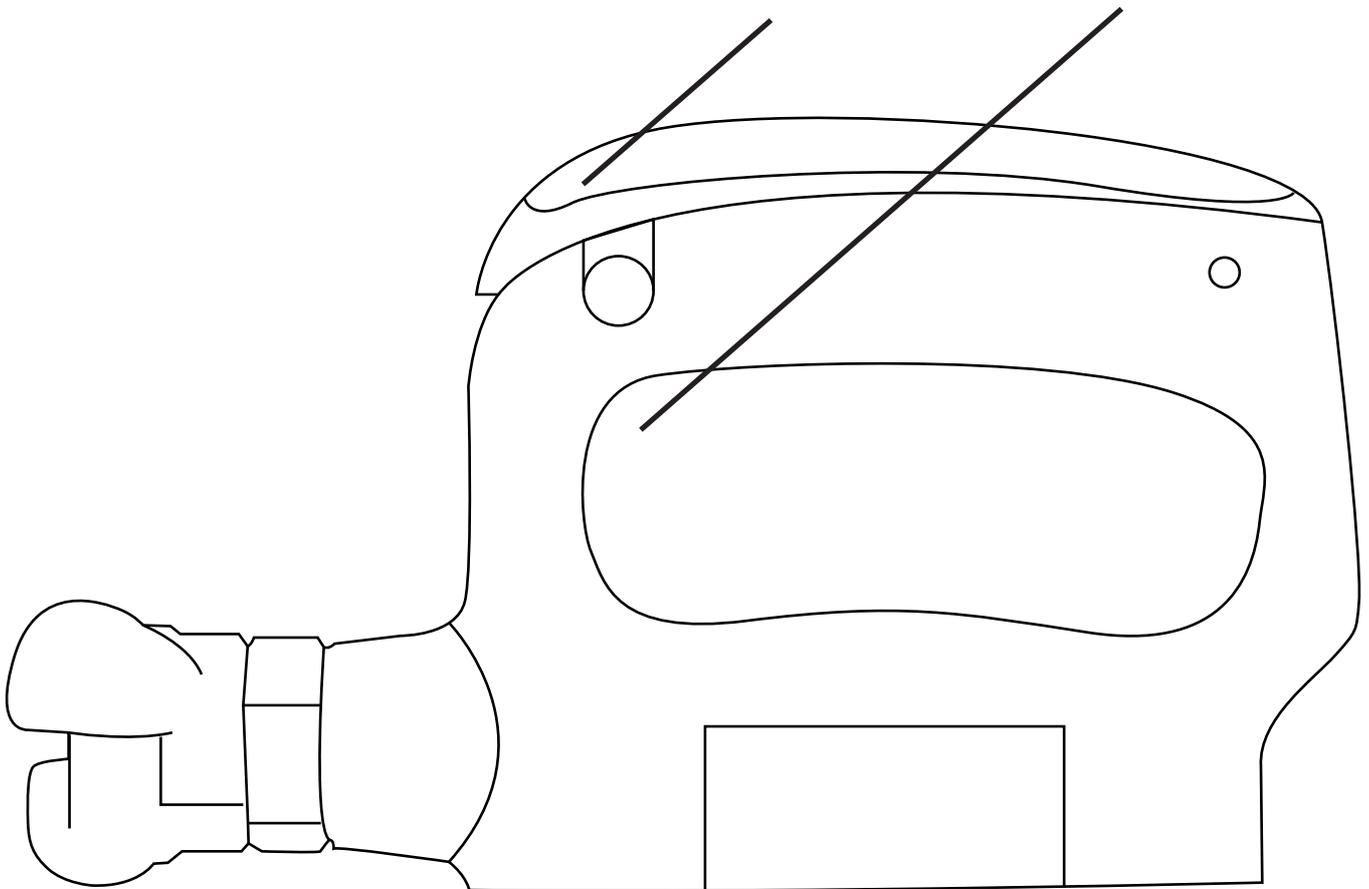


GRIFFTYPEN

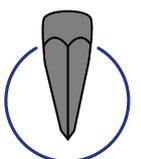
FAUSTGRIFF

Drücker mit Drückersicherung
(Einschalten durch drücken,
Ausschalten durch loslassen)

Faustgrifföffnung zum Halten
des Druckluftwerkzeuges mit
der drückenden und
führenden Hand

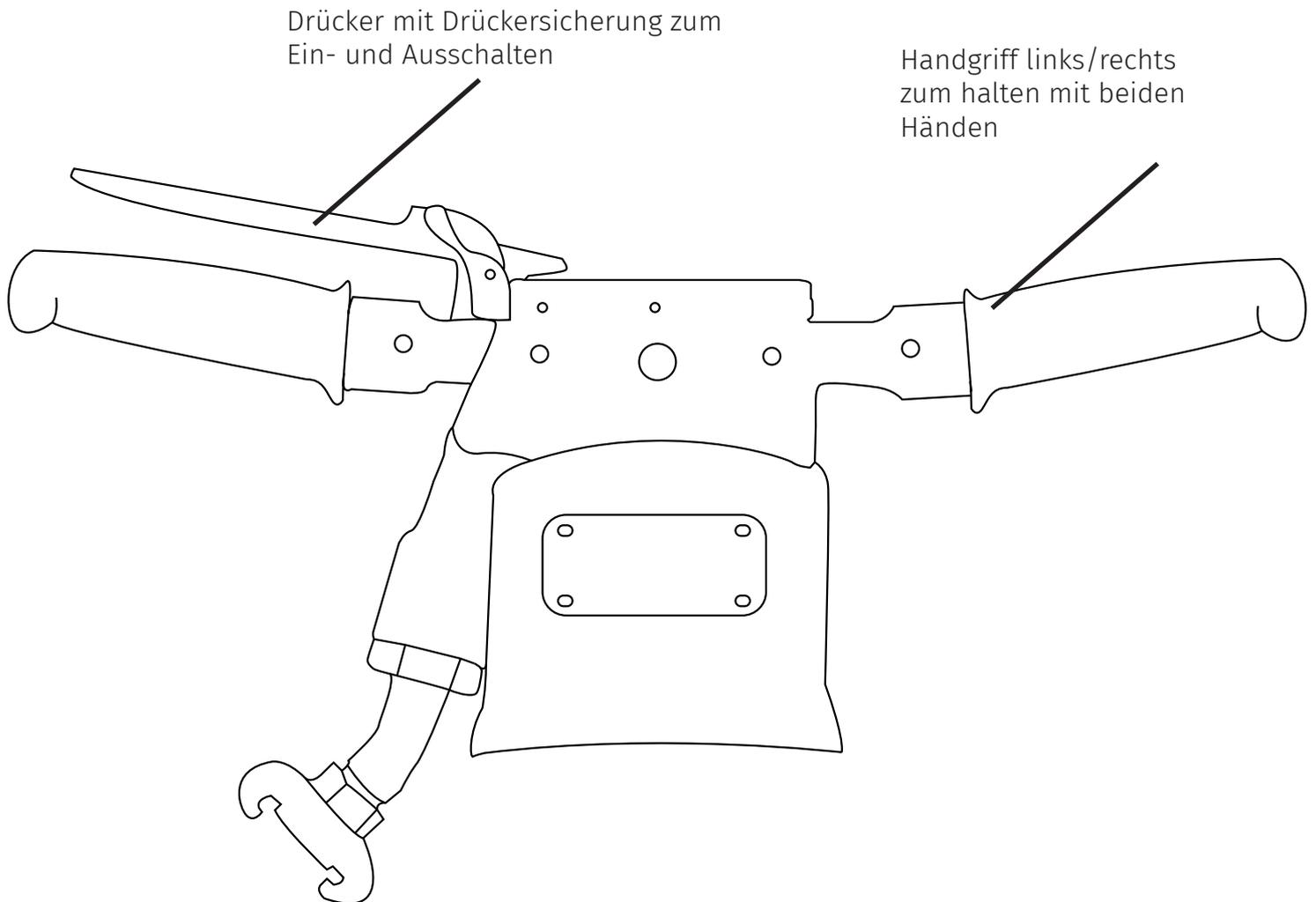


Der Faustgriff auch Spantengriff genannt dient zum Halten des Druckluftwerkzeuges im Zwei-Hand-Betrieb. Eine Hand wird durch den Faustgriff gesteckt, wobei diese gleichzeitig die Steuerung der Druckluftwerkzeuges betätigt. Die zweite Hand hält das Druckluftwerkzeug vorne an der Werkzeughaterung oder direkt am Werkzeug. Eine positionsgenaue Führung des Druckluftwerkzeuges ist somit in allen Arbeitspositionen leicht möglich. Arbeitspositionen sind an Wand, Decke, Boden an Bauwerken, Objekten, Kunstwerken... Eine Vibrationsdämpfung im Handgriff ist hier nicht gegeben, die Vibrationsdämpfung wird somit direkt im Druckluftwerkzeug umgesetzt. Nach neusten Richtlinien der Berufsgenossenschaft muss jedes Werkzeug mit einer Wiedereinschaltssicherung gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten versehen sein! Die Drückersicherung befindet sich direkt am Drücker und wird vor dem Einschalten mit einem Finger betätigt.



GRIFFTYPEN

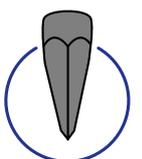
T-GRIFF



Der T-Griff für den Zwei-Handbetrieb direkt am Kopf des Druckluftwerkzeuges zum Halten und Führen.

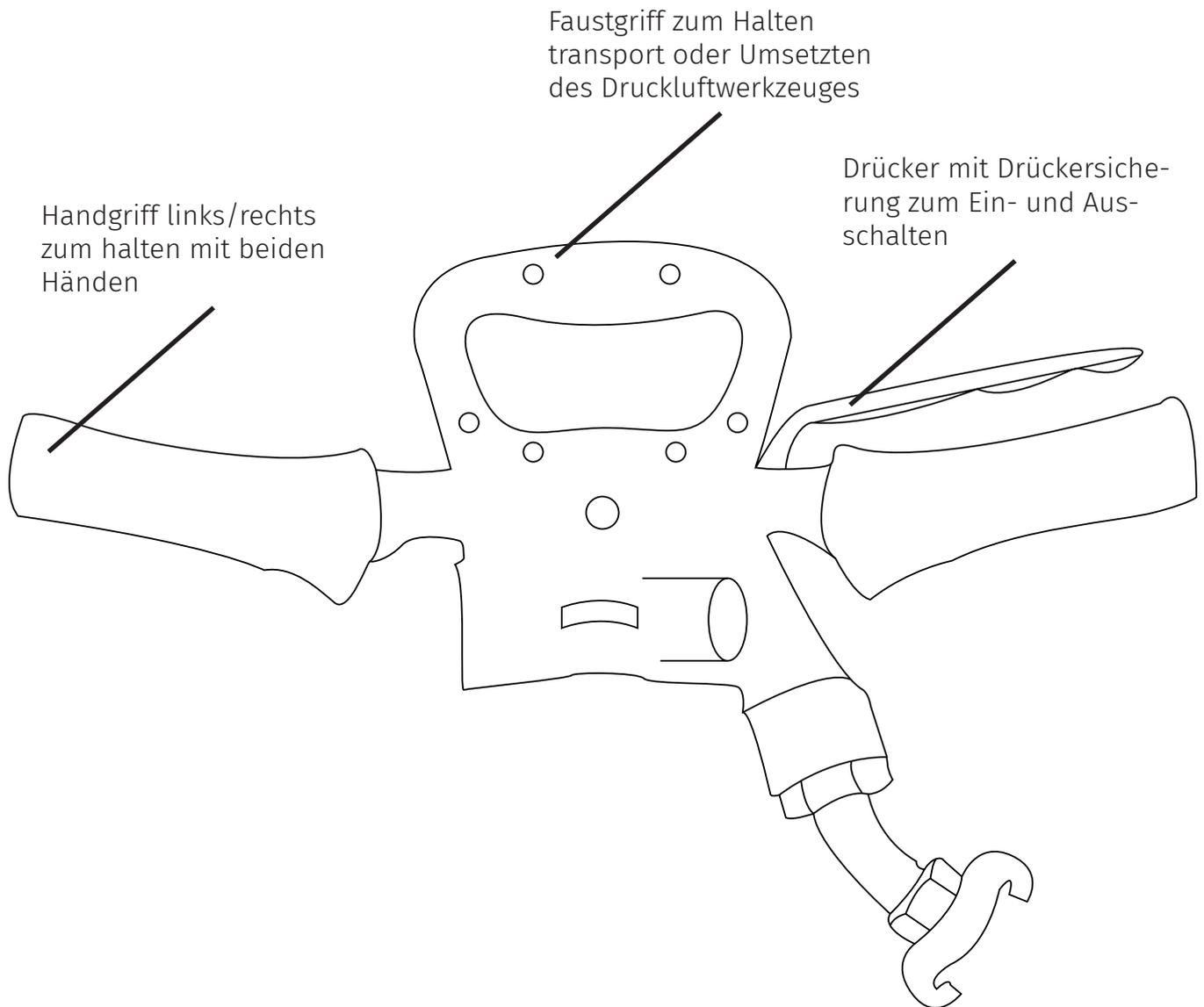
Der T-Griff ist meist mit der Vibrationsdämpfung direkt verbunden und schafft somit eine optimale Trennung der Vibrationen zum Anwender. Die Weissfingerkrankheit kann so optimal verhindert werden unter Berücksichtigung der Einschaltzeiten bzw. Anwenderzeiten.

Links am Handgriff ist der Drücker mit der Wiedereinschaltssicherung zum Ein- und Ausschalten des Druckluftwerkzeuges zu finden. Diese Griffvariante findet häufig Anwendung bei Arbeitspositionen direkt am Boden bzw. nahe des Bodens. Das Druckluftwerkzeug verwendet somit sein Eigengewicht zum Aufbringen des nötigen Anpressdrucks bzw. der Gegenkraft. Somit ist nur ein Führen des Druckluftwerkzeuges erforderlich. Zusätzliches Drücken bringt meist keinen Mehrerfolg bzw. keine Steigerung des Arbeitsergebnisses. Diese T-Griff Variante findet Anwendung bei Bohrhämmern, Abbruchhämmern, Abbauhämmern im Straßenbau, Tiefbau, Steinbrucharbeiten, Betonabbruch, Mauerwerksabbruch, Pfahlgründungen oder dem Brückenbau.



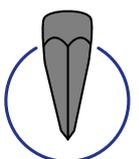
GRIFFTYPEN

KOMBINATION AUS T-GRIFF UND FAUSGRIFF



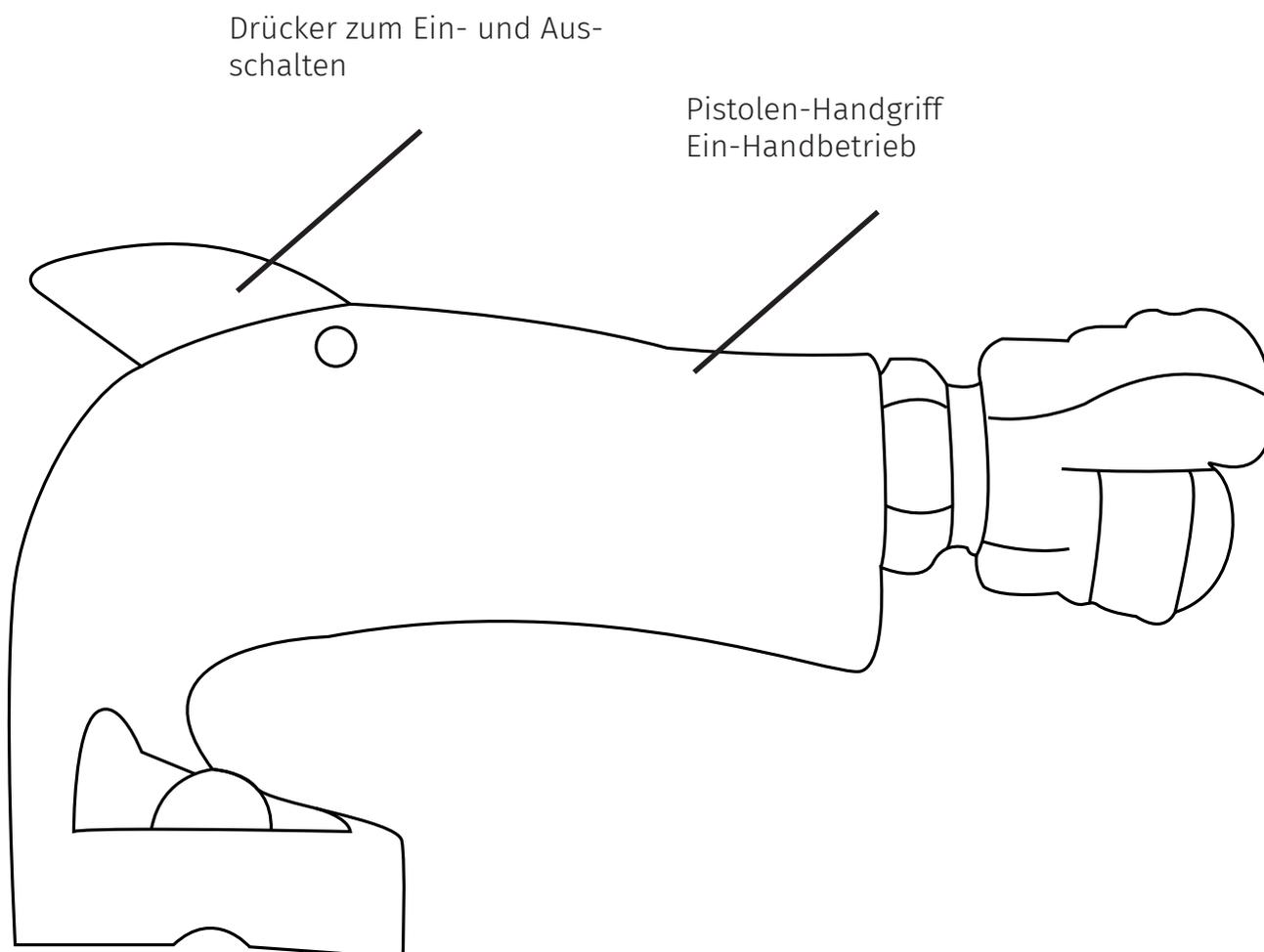
Der T-Griff für den Zwei-Handbetrieb direkt am Kopf des Druckluftwerkzeuges zum Halten und Führen. Der T-Griff ist meist mit der Vibrationsdämpfung direkt verbunden und schafft somit eine optimale Trennung der Vibrationen zum Anwender. Die Weissfingerkrankheit kann so optimal verhindert werden unter Berücksichtigung der Einschaltzeiten bzw. Anwenderzeiten.

Links am Handgriff ist der Drücker mit der Wiedereinschaltssicherung zum Ein- und Ausschalten des Druckluftwerkzeuges zu finden. Diese Griffvariante findet häufig Anwendung bei Arbeitspositionen direkt am Boden bzw. nahe des Boden. Das Druckluftwerkzeug verwendet somit sein Eigengewicht zum aufbringen des nötigen Anpressdrucks bzw. der Gegenkraft somit ist nur ein Führen des Druckluftwerkzeuges erforderlich. Zusätzliches Drücken bringt meist keinen Mehrerfolg bzw. keine Steigerung des Arbeitsergebnisses. Diese T-Griffvariante findet Anwendung bei Bohrhämmern, Abbruchhämmern, Abbauhämmern im Strassebau, Tiefbau, Steinbrucharbeiten, Betonabbruch, Mauerwerksabbruch, Pfahlgründungen, Brückenbau



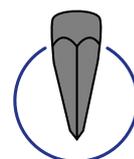
GRIFFTYPEN

PISTOLENGRIFF



Der Pistolenhandgriff ist für den Einhandbetrieb, das Druckluftwerkzeug kann wie eine Pistole gehalten werden und gleichzeitig mit einem Finger der haltenden Hand betätigt werden.

Anwendung findet diese Griffvariante bei viligranen, leichten Bohr- und Stemmarbeiten. Oft wird mit der zweiten Hand das Einsteckwerkzeug gehalten bzw. geführt.



GRIFFTYPEN

SICHERUNG



DRÜCKSICHERUNG

Kein unerwünschtes Anlaufen mehr!

Neuste Vorschriften der Berufsgenossenschaft regeln die Verwendung von Druckluftwerkzeugen zum Schutz des Anwenders! Somit muss seit neustem jedes Druckluftwerkzeug mit einer Wiedereinschaltssicherung d.h., dass das Druckluftwerkzeug darf nicht von selbst anlaufen darf wenn Strom- Druckluft oder der Kompressor wieder eingeschaltet werden.

Für das Sichere Arbeiten mit **Druckluftwerkzeugen** beachten Sie bitte auch unsere Infos zu:

Einsteckenden
Vibrationsdämpfung
Balancern
Ölern

